NEWSletter

LIEBFRAUENSCHULE BENSHEIM

Informationen von der Liebfrauenschule in Bensheim 21.07.2023

Liebe Schulgemeinde der Liebfrauenschule Bensheim,

das vergangene Schuljahr stand zweifellos unter der Überschrift „Umbruch“: Der Trägerwechsel und mehrere Wechsel im Schulleitungsteam prägten das Jahr.
Unserer gesamten Schulfamilie gebührt mein aufrichtiger Dank für ihre unermüdliche Unterstützung, ihre Flexibilität und ihren Einsatz, die einerseits den Trägerwechsel möglich gemacht und andererseits Frau Windolf und mir als neuer Schulleitung den Einstieg angenehm gemacht haben.

Der Zusammenhalt, den wir hier an der Liebfrauenschule erfahren, ist einzigartig und trägt maßgeblich zu unserem Erfolg bei. Jede Schülerin ist uns wichtig, und wir setzen uns mit ganzer Kraft dafür ein, dass jede ihre individuellen Stärken entfalten kann. Gemeinsam haben wir nicht nur akademisches Wissen vermittelt, sondern auch soziale Kompetenzen gefördert, um unsere Schülerinnen auf ihre Zukunft vorzubereiten. Ich bin zuversichtlich, dass sie mit den hier erworbenen Fähigkeiten und Werten in der Lage sein werden, die Welt positiv zu gestalten und ihre Ziele zu erreichen.

Ich möchte allen Absolventinnen des letzten Jahrgangs (Realschule und Gymnasium) besonders gratulieren und ihnen für ihren Einsatz und ihre Leistungen danken. Sie haben einen wichtigen Lebensabschnitt erfolgreich abgeschlossen, und ich bin sicher, dass sie als Botschafterinnen unserer Schule stets stolz auf ihre Zeit hier zurückblicken werden.

Die letzte Schulwoche hielt noch zwei besondere Ereignisse für uns bereit. In zahlreichen Projekten unter dem Motto „Schule x anders = er**L**eben, **F**orschen, **S**elbermachen“ hat sich gezeigt, wie kreativ und engagiert unsere Schülerinnen sind. Sie haben an den Projekttagen nicht nur ihr Wissen erweitert, sondern auch ihre Fähigkeiten in Teamarbeit, Selbstorganisation und Problemlösung gestärkt. Ein weiterer Höhepunkt war der Sportsfun- und Teamday. Es war erfreulich zu sehen, wie unsere Schülerinnen mit Begeisterung an den sportlichen Aktivitäten teilgenommen haben. Solche Tage stärken nicht nur den Zusammenhalt, sondern bieten auch Gelegenheit, sich besonderen Herausforderungen zu stellen und Neues auszuprobieren.

Es gilt auch wieder Abschied zu nehmen von einigen Kolleginnen und Kollegen. Bereits zum Halbjahreswechsel haben wir Frau Herrmann, Frau Machnik und Herrn Rothermel in den

wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Mit dem heutigen Tage kommen Frau Hesemann-Burger, Frau Dr. Knauer und Herr Rickes hinzu. Unsere LiV Frau Peter und Frau Leonhard haben ihr Referendariat erfolgreich bei uns beendet. Hinzu kommen weitere Mitglieder unserer Schule, die uns nach ihrer Tätigkeit leider verlassen werden: Herr Brandl, Frau Gisbertz, Frau Hille (FSJ), Herr Jäger, Herr Neis, Herr Rosemann und Herr Schalthöfer.

Ich wünsche allen Schülerinnen, Lehrkräften und Eltern erholsame und erlebnisreiche Sommerferien. Nutzen Sie diese Zeit, um neue Energie zu tanken, sich zu erholen und unvergessliche Momente zu erleben.

Freuen wir uns gemeinsam auf ein neues Schuljahr, das sicherlich neue Möglichkeiten und Herausforderungen mit sich bringen wird. Mit der bewährten Unterstützung und dem Teamgeist der Schulgemeinschaft werden wir auch diese meistern und gemeinsam wachsen.

Vielen Dank für Ihre unermüdliche Unterstützung und Ihre Treue zur Liebfrauenschule Bensheim.

Herzliche Grüße

Mirko Schnegelberger
Schulleiter der Liebfrauenschule Bensheim

Herzliche Einladung zum

großen Ehemaligentreffen am Samstag, dem 30.09.2023

Im Jahr des 165ten Geburtstags der Liebfrauenschule wird am Samstag, dem 30.09.23, nach fünf Jahren wieder das traditionelle Treffen für ehemalige Schülerinnen und LehrerInnen der LFS. Alle Ehemaligen sind herzlich dazu eingeladen, in die Räume der LFS zu kommen.

Folgendes Rahmenprogramm ist vorgesehen:

Beginn um 14.00 Uhr: Beginn um 14.00 Uhr mit der Eröffnung durch Schulleiter Mirko Schnegelberger im Forum des Maria-Ward-Gebäudes – bei schönem Wetter auf dem Sportplatz (hinter dem Schulgebäude Haus Maria Ward). Mit einer tänzerischen und musikalischen Darbietung wird auf einen ereignisreichen, unvergesslichen Nachmittag eingestimmt werden.

Zeit des Wiedersehens zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr: Im Anschluss an die Eröffnung besteht bei Kaffee und Kuchen die Möglichkeit zur Begegnung mit ehemaligen Mitschülerinnen und mit Lehrern und Lehrerinnen. Den einzelnen Jahrgängen werden Schulgebäude bzw. Klassenräume zugeteilt. Zusätzlich werden stündlich Schulführungen stattfinden, die durch die von der Schulzeit her vertrauten Bereiche leiten. Es hat sich viel verändert in den letzten fünf Jahren!

Daneben gibt es auch die Möglichkeit, die eigenen Daten in der Ehemaligendatenbank zu aktualisieren bzw. neu einzutragen.

Abschluss um 17.30 Uhr in St. Georg: Als Abschluss des Ehemaligentreffens wird vom Schulseelsorgeteam eine kurze Besinnung in der Pfarrkirche St. Georg angeboten**.**

Die Schulgemeinde freut sich auf diese gemeinsame Zeit und hofft auf die Teilnahme vieler ehemaliger Schülerinnen. Kommen auch Sie! Und sagen Sie es Ihren Mitschülerinnen weiter! – Das nächste Ehemaligentreffen findet erst wieder in fünf Jahren statt – am 30.09.2028.

A. Loga

FLFS
FREUNDE DER LIEBFRAUENSCHULE BENSHEIM e.V.

Wir wünschen allen Mitgliedern und Förderern der Freunde der Liebfrauenschule eine schöne Sommerzeit und den Lehrerinnen, Lehrern und Schülerinnen wohlverdiente und erholsame Ferien!

Außerdem bedanken wir uns bei allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft, besonders der Schulleitung, Herrn Schnegelberger, Frau Windolf und Herrn Kniep für die verlässliche und gute Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr!

Es grüßt Sie herzlich der seit 22. Mai 2023 neu gewählte Vorstand der FLFS:

Miriam Ohl	**Safia Shariff**	**Klaus Levasier**
Doreen Köstler	**Katja Korn**	**Roland Auer**
Heike Hohmann	**Alexandra Löchelt**	**Harald Boeddinghaus**

sowie Sabine Nellessen-Kohl und Peter Born als kooptierte Mitglieder

Sie möchten das Schulleben an der Liebfrauenschule aktiv mitgestalten? Es gibt zahlreiche Möglichkeiten sich bei uns einzubringen.

Melden Sie sich gerne bei uns unter info@freunde-lfs.de!

Die LFS gratuliert ihren erfolgreichen Abiturientinnen 2023

Rund um das Abitur

Das Abitur ist einer der Höhepunkte im Schuljahr – schließlich haben Schülerinnen und Lehrkräfte lange und intensiv darauf hingearbeitet. Es soll der bestmögliche Abschluss der Schulzeit sein – und ist mit vielen Emotionen verbunden.

An dieser Stelle drei Sichtweisen auf das Abitur: ein paar Zahlen und Fakten, das Erleben der mündlichen Prüfungen aus der Sicht der Schülerinnen – und Momentaufnahmen während der akademischen Feier.

Die Abi-Aufregung war groß . . .

Eine Mitarbeiterin der BAnane-Jugendredaktion erzählt von ihren mündlichen Prüfungen.

Bergsträßer-Anzeiger vom 26.6.2023

Bergstraße. Mündliche Prüfungen sind für viele Schüler und Schülerinnen eine größere Herausforderung als schriftliche Prüfungen, und auch ich war sehr aufgeregt und angespannt vor diesen.

Meine Vorbereitungen auf die Prüfungen, also das Wiederholen von Inhalten und das Üben des freien Sprechens, halfen zum Glück dabei, mir trotz der Aufregung ein Gefühl der Sicherheit zu geben. Während meiner Vorbereitung stellte ich mich außerdem auf eine sehr angespannte und einschüchternde Stimmung während der Prüfungen ein, jedoch wurde diese Erwartung ganz und gar nicht erfüllt.

Die Atmosphäre war gleich von Anfang an sehr locker und angenehm. Zum Beispiel wurde uns Schülern Wasser angeboten, und wir hatten ein paar entspannte Minuten, um in dem Raum anzukommen und uns bereit zu machen, bevor dann mit der eigentlichen Prüfung begonnen wurde. Auch im Laufe der Prüfung und während man seine Antworten und Ausarbeitungen präsentierte, schauten einen die Prüfer sehr ermutigend an und ließen einen immer ausreden, bevor sie zusätzliche Fragen zu einem Punkt stellten.

Kleine Hilfestellungen

Und selbst dann, wenn man eine dieser Fragen mal nicht auf Anhieb beantworten konnte und keinen Ansatz fand, waren die Prüfer sehr entgegenkommend und formulierten die Frage neu oder gaben einem kleine Hilfen, um doch noch etwas zu der Frage sagen zu können. Des Weiteren war es sehr angenehm, dass man als Prüfling das Gespräch mit den Prüfern in gewisser Weise selbst in eine bestimmte Richtung lenken und so auf konkrete Fragen zu einem Thema abzielen konnte.
Insgesamt waren die mündlichen Prüfungen nicht sehr viel schwerer als die schriftlichen Klausuren, obwohl man vor ihnen anfangs großen Respekt hat. Mit genügend Vorbereitung und einem dadurch entstehenden Selbstvertrauen kann man also auch die mündlichen Prüfungen erfolgreich meistern. *Beate Sturm*

Die BAnane hat nachgefragt, wie das Abi gelaufen ist:

Bergsträßer-Anzeiger vom 26.6.2023

Victoria (19): Rückblickend kann ich auf jeden Fall sagen, dass sich die schriftlichen Abiturprüfungen wirklich wie eine ganz normale Klausur in der Oberstufe angefühlt haben. Jedoch ist mir aufgefallen, dass der Erwartungshorizont für diese Prüfungen etwas schwerer zu treffen war. Denn dieser war unberechenbar, da die eigene Lehrkraft nicht mehr die Kontrolle über die Bewertungskriterien hatte. Zusätzlich kam es mir in Mathematik so vor, als wären die Prüfungen der vergangenen Jahre leichter gewesen als die diesjährige. Insgesamt bin ich jedoch zufrieden mit meinen Prüfungsergebnissen. (*Beate Sturm)*

Jessica (19): Im Nachhinein kann ich sagen, dass die schriftlichen Prüfungen zwar anstrengend, aber auf jeden Fall machbar waren. Besonders kurz vor der Prüfung war ich sehr aufgeregt und habe mich gefühlt, als wüsste ich überhaupt nichts mehr. Sobald die Aufgaben dann aber vor mir lagen, habe ich gemerkt, dass das schon irgendwie machbar ist und war im Endeffekt dann auch sehr zufrieden. (*Mia Eck)*

Viermal die Traumnote 1,0

70 Schülerinnen haben das Abitur bestanden

Bergsträßer-Anzeiger vom 28.6.2023

Bensheim. An der Liebfrauenschule Bensheim haben 70 Schülerinnen die Abiturprüfungen erfolgreich hinter sich gebracht, vier Schülerinnen erreichten die Traumnote 1,0.

Folgende Schülerinnen haben das Abitur bestanden: Lisa-Marie Abel, Anastasia Lou Baierle, Charlotte Beyer, Lara Bihn, Maya Böhm, Rosa Bührer, Johanna Christ, Victoria Sophie Czudaj, Julia Driemeyer, Kristin Driemeyer, Hannah Lara Dücker, Mia Eck, Annika Ehlert, Maja Ehrhardt, Leonie Elgert, Sarah Celine Fehres, Carolin Flath, Jessica Angelina Flügel, Milla Ida Frank, Annika Frommherz, Lara Gallenstein, Lea-Yasmine Amidala Gartz, Stefanie Isabelle Haag, Lea Kristin Hechler, Jasmin Heine, Lucia Carla Herfurth, Anastacia Isabella Clara Hornung, Lubna Ishaq, Ramshah Ishaq, Alina Jakob, Lilly Kaffenberger, Jona Katzenmeier, Friederike Hannah Keller, Lucia Carlotta

Koblischke, Anna Krüger, Chiara Kim Kunert, Kristina Noelle Levasier, Mariana Miranda Lufinha de Vasconcelos, Silvia Anna Luley, Eileen Tara Meid, Olivia Metzger, Annika Felicitas Meyer, Lilly Marlene Müllers, Lilly Natho, Gia Han Nguyen, Leonie Susanna Nischwitz, Nathalie Parakenings, Franziska Maria Pawel, Laura-Marie Pfeifer, Edith Marie Reinmuth, Louisa Maria Reusch, Tanja Melanie Richter, Sarah Ruppert, Neele Schäfer, Inga Luisa Schaffrath, Cheyenne Angelina Schick, Anna Schuhmann, Shamima Sofie Shariff, Kim Lara Siegert, Sofia Stern, Beate Sturm, Alina Szameit, Svenja Thomas, Bianca Wenz, Celine Winter, Pauline Wirth, Lara Marie Aimée Wolf, Mia Sofia Zuckschwerdt.

Aufgeführt sind die Abiturientinnen, die mit der Veröffentlichung ihrer Namen einverstanden sind.

Text zusammengestellt von A. Loga

Die LFS gratuliert auch ihren erfolgreichen Realschul-Absolventinnen 2023

Komplimente zum Abschied

Bensheim. Einundzwanzig Schülerinnen der Liebfrauenschule haben ihren Realschulabschluss geschafft – zwei von ihnen mit der Durchschnittsnote 1,4. Ihnen und allen Mitschülerinnen gratulierten auf der Abschiedsfeier im LFS-Forum neben der Leiterin des Realschulzweigs Cornelia Windolf, auch Klassenlehrerin Annette Grüttgen und die Elternvertreterinnen Christina Hommel und Anja Gutschalk.

Den guten Wünschen für die Zukunft schlossen sich Schulleiter Mirko Schnegelberger und Miriam Ohl vom Verein der Freunde der Liebfrauenschule bei der anschließenden Ausgabe der Zeugnisse und der Ehrungen für besondere Leistungen, Engagement in der Schule, zum Beispiel im Sanitätsdienst und der Schulband an.

Der akademischen Feier vorausgegangen war ein ökumenischer Gottesdienst in der Pfarrkirche Sankt Georg und ein Sektempfang im Schulhof Maria Ward.

Cornelia Windolf machte in ihrer Festrede am Beispiel der Abschlussfahrt der 10c nach Hamburg deutlich, dass es „neue Ideen braucht, wenn etwas Altes verändert wird und sich Tradition mit Modernem verbindet.“ Nur so sei es möglich, dass aus notwendigen Veränderungen neue Chancen entstünden.

Ideen und Träume für die Zukunft

Die Realschulzweig-Leiterin erwähnte in diesem Zusammenhang die Elbphilharmonie, die es nach einer schwierigen Bauphase, Kostenexplosionen und Streitereien zum Wahrzeichen der Hansestadt geschafft hat (früher stand dort ein Lagerhaus). Auch die Speicherstadt, in der einst Güter aus aller Welt gelagert wurden, die Hamburg Arbeitsplätze und Wohlstand gebracht, nach dem Krieg aber an Bedeutung verloren hat, sei heute mit Museen und der größten Modelleisenbahn-Ausstellung der Welt zu einem Anziehungspunkt für Touristen geworden (nachdem man die Idee der beiden Macher zunächst als riskant und verrückt bezeichnet hat.)

Junge Menschen brauchten Ideen und Träume, um die Zukunft zu gestalten. „Dazu braucht es Mut“, auch wenn man sich seiner Grenzen bewusst machen sollte, fuhr Cornelia Windolf fort und rief die ehemaligen Schülerinnen dazu auf, sich Ziele zu setzen und nach Möglichkeiten zu suchen, wie sie verwirklicht werden können: „Seid hartnäckig und habt Freude beim Tun. Engagiert Euch zum Wohl der anderen.“

Mit sehr persönlichen, lockeren Worten und vielen Komplimenten brachte Annette Grüttgen ein ums andere Mal ihre ehemalige Klasse zum Lachen. Fakt ist: Es hat gemenschelt zwischen Lehrerin und Schülerinnen. Oder um es mit Grüttgen zu sagen: „Es war ein perfektes Match, denn wir futtern alle unheimlich gern.“ Während andere

Klassen Gelder des Fördervereins für Ausflüge und Fahrten gespart haben, „haben wir uns Pizza bestellt. Das hat total Spaß gemacht."

Ihre Ex-Klasse nannte sie „sehr tolerant und kompromissbereit." Marotten der anderen seien nicht überbewertet, Neue mit offenen Armen empfangen worden. Für alle Probleme habe man immer eine gemeinsame Lösung gefunden. „Ich werde Euch ganz doll vermissen", verabschiedete sich bei der 10c und dankte Elternbeiräten, Kollegium, Schulleitung und Klassensprecherinnen für die Zusammenarbeit.

„Mutig, neugierig und beharrlich"

Als „wichtigen Meilenstein auf dem Weg zum Erwachsenwerden" bezeichneten Christina Hommel und Anja Gutschalk den bestandenen Realschulabschluss im Namen der Eltern und ermunterten die Töchter „raus in die Welt zu gehen. Ihr macht das schon. Seid mutig, neugierig und beharrlich" auch wenn so manche Hürde überwunden werden muss: „Seid bereit Risiken einzugehen, die Komfortzone zu verlassen und anderen zu helfen. Tretet ein für Gleichberechtigung und soziale Gerechtigkeit." Klassenlehrerin Annette Grüttgen sagten sie ein großes Dankeschön für deren „emphatische, liebevolle Art."

Mit einem fröhlichen „Moin, moin, hallo" begannen die Schülerinnen Teresa Kessler und Emily Machleid ihren Rückblick auf sechs gemeinsame Schuljahre. In ihren Abschiedsworten gedachten sie auch einer kürzlich verstorbenen Mitschülerin. Sie erwähnten weiter die „gute Klassengemeinschaft", aber ebenso Unsicherheiten und Ungewissheit während der Pandemie bis hin zum Trägerwechsel. In ihre Dankesworte schlossen sie neben Lehrer und Eltern, die Teams Sekretariat und Mediathek mit ein.

Musikalisch begleitet wurde die Abschiedsfeier der 10c von Finja Schwarz am Klavier, Gerhard Bönig und der gesamten Abschlussklasse.

G. Scharf, *Bergsträßer-Anzeiger vom 8.7.23*

Bensheim; LFS; Verabschiedung Realschulzweig; die Abgängerinnen singen ein Lied; Bild: Ernst Lotz

Sommernachtstraum beim LFS-Konzert

Bensheim. Ein Sommernachtstraum-Konzert verzauberte in der vergangenen Woche alle Zuhörerinnen und Zuhörer in der Anne-Frank-Halle der Liebfrauenschule (LFS). Nach den anstrengenden letzten Prüfungen und Klassenarbeiten freuten sich die Schülerinnen der Liebfrauenschule Bensheim nicht nur darauf, ihren musikalischen Interessen ausgiebig nachzugehen, sondern auch, die Ergebnisse der langen und intensiven Übungsphasen einem begeisterungsfähigen Publikum zu präsentieren.

Bensheim, Anne-Frank-Halle, Sommerkonzert der Liebfrauenschule, 29.06.2023; Foto: Thomas Zelinger auf dem Foto: Singklasse 5

Blaues Meer, weiter Himmel

Mit sommerlichen Motiven eröffnete die Singklasse 5 unter der Leitung von Birgit Kottmann-Michels das Konzert. Blaues Meer, weiter Himmel, grüne Flora und saftige Mangos steigerten die Vorfreude auf die lang ersehnten Sommerferien.

Im Anschluss daran stimmte Helena Aurelia Reuther (5a, Klavier) mit ihrem technisch versierten Vortrag zweier Menuette von Johann Sebastian Bach auf einen musikalisch anspruchsvollen Abend ein.

Begleitet von Emma Eichmann am Klavier trug Emma Jakob (6b) auf ihrer Altflöte sphärische Klänge der indigenen Völker Amerikas vor und lud die Zuhörer dazu ein, in eine neue, vielleicht noch unbekannte Welt, einzutauchen.

Traum und Fantasie waren auch das Thema der musikalischen Darbietungen von Lina Schäfer (7a, Klavier), Anna-Katharina Rossius, Eva Rossius, Tanja Richter und Linn Christensen, der Gesangsklasse von Frau Ki, sowie in dem von Felicia Freund (Cello) und Michael Laurendi (Klavier) vorgetragenen Fantasiestück Nr. 1 von Robert Schumann.

Zu lange durfte das faszinierte Publikum nicht seinen Träumen nachhängen, denn die Schulband unter der Leitung von Cordula Freund spielte „Wake Me Up When September Ends“, ehe sich die Zuhörerinnen und Zuhörer in der Pause stärken konnten. Das perfekt organisierte Catering wurde von der Q2-Phase übernommen. Den zweiten Teil des Konzerts eröffnete die Orchester-AG unter der Leitung von Jürgen Reichardt mit dem bekannten, aber immer wieder bewegenden Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Singklasse 6 (Atalante Alex, Mei Bergsträßer, Nicole Krause, Lea Emig) unter der Leitung von Lydia Kloos sorgte mit ihrem Medley aus dem Musical „Der König der Löwen“ für afrikanisches Flair.

Das Violin-Trio, Frida Kaffarnik (9b), Juliane Albrecht (9a) sowie Yuki Schäfer (10d) präsentierte leidenschaftlich und voller Hingabe mit La Cumparsita einen uruguayischen Tango, der als „el tango de los tangos“ gilt. Lara Löchelt (8c) wiederum konnte mit dem Titel „You Raise Me Up“ das Publikum mit ihrer Stimme begeistern.

Mit spielerischer Leichtigkeit

Mit ihrem ruhigen und präzise akzentuierten Klavierspiel legte Lara Moritz das Fundament für Johanna Tischers beeindruckende Cello-Interpretationen von „Across the Stars“, einem Song aus dem Soundtrack zu Star Wars und „Across the Box“ von Brian Crain.

Solistisch konnte erneut Yuki Schäfer (10d) mit dem virtuos vorgetragenen ungarischen Czardas überzeugen. Abschließend spielte die Eltern-Schülerinnen-Band (Sandy Greif, Joelina Greif, Heike Sepp, Sabine Greif, John Greif) eingängige Melodien, die den Zuhörern auf ihrem Nachhauseweg noch angenehm im Ohr bleiben sollten.

Die ausgewogene Mischung aus Solisten und Ensemble sorgte für einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Abend auf hohem künstlerischem Niveau.

Maßgeblich dafür verantwortlich ist Musiklehrer Gerhard Böhnig mit der akribischen Organisation dieses anspruchsvollen Sommerkonzerts an der LFS. Bei aller spielerischen Leichtigkeit der Darbietungen und dem reibungslosen Ablauf soll nicht vergessen werden, dass auch das Hausmeister-Team mit Umsicht für das Gelingen dieses Abends Sorge trug.

In seiner Abschlussrede würdigte der Schulleiter der Liebfrauenschule, Mirko Schnegelberger, diesen Abend als eindrucksvolles Beispiel für die Förderung der kreativen, musikalischen Fähigkeiten der Schülerinnen.

Bergsträßer-Anzeiger vom 4.7.23

Gelungener Theaterabend der Bensheimer Liebfrauenschule

Bensheim. Ein zentrales Merkmal des Theaters ist die künstlerische Kommunikation zwischen Darstellern und dem Publikum. Das gemeinsame Erlebnis stellt im besten Fall eine besondere Nähe zur Gesellschaft her und erzählt von Menschen und vom Leben. Folgt man dieser geläufigen Definition, so war der Theaterabend der Liebfrauenschule (LFS) am Mittwochabend ein Idealfall.

Bensheim, Parktheater, Theater-Aufführungen der Liebfrauenschule, 05.07.2023

Theaterbegeisterte Schülerinnen aus fünf Jahrgangsstufen überzeugten nicht nur mit ihrer schauspielerischen Leistung auf der Bühne des Parktheaters – und vor dicht besetztem Parkett – sie hatten auch ihre

Stücke selbst geschrieben und sich darin mit Themen auseinandergesetzt, die ganz unmittelbar dem Alltag und ihrem persönlichen Erleben entstammen.

Die Mitwirkenden des LFS-Theaterabend

Kreativgruppe 5/6: Jennah El Isaoui, Dana Pfleger, Sarah Schellenberger, Leandra Ukaj, Anna Wildner, Greta Wirthwein, Eva Boeddinghaus, Johanna Ebner, Lina Wilhelm, Elsa Fernandez-Reboll, Henriette Gloor, Kira Höbel, Lenia Molzahn, Anna Engelhardt, Hannah-Marie Engelhardt, Michell Osefanmen Gumedia, Anna Meckel, Lola Sauvonnet, Sophie Siegle, Veronica Sobek, Noemi Thaller, Hannah Zimmermann.

Theater-AG Klasse 7: Janne Eschemann, Islam Dalo, Frida Götz, Lucie Grüger, Moa Hanisch, Luise Möhler, Leona Neubauer, Lilly Reis, Hannah Schütz, Helena Boeck, Sara Fernandez, Katharina Wildner, Jessica Zabek, Victoria Mayer, Marlene Spreng, Anna Bergschneider.

Theater-AG Klasse 8/9: Asena Deniz, Allegra Finkenwirth, Helen Huxhorn, Kyra Kroker, Sina Nolting, Ayla Peyman, Helen Prochaska, Mia Petermann, Helena Wambold, Amelie Auer, Lena Bernet, Nina Jahnel, Frieda Kaffarnik, Emilia Petermann.

Technik bei allen drei Stücken: Sophie-Charlotte Engelhardt, Yuki Schäfer.

Thematisch für jeden etwas dabei

Dazu hatte sich die Kreativgruppe der 5. und 6. Klassen unter Leitung von Heike Schäfer-Rehn, assistiert von Nina Artemiev, wöchentlich zu je 45 Minuten getroffen. Die beiden Theater-AGs der 7. und der 8./9. Klassen unter Leitung von Christiane Ehret-Jeltsch hatten ihre Stücke in Doppelstunden im zweiwöchentlichen Rhythmus erarbeitet, wobei der zeitliche Aufwand sich steigerte, als der Aufführungstermin näher rückte.

Die drei gezeigten Stücke dürften thematisch alle im Publikum erreicht haben – die einen, weil sie aus der gleichen Altersgruppe stammen und sich in den dargestellten Situationen und Überlegungen selbst wiederfinden konnten, und die älteren Generationen, weil sie auf diese Weise authentisch etwas über die Wünsche, Sorgen und Bedürfnisse heutiger junger Menschen erfuhren.

Geschichte über die Vergangenheit und Blick in die Zukunft

Der Abend startete mit den zwei je etwa halbstündigen Stücken der Unterstufe. Die 23 Schülerinnen der Kreativgruppe 5/6 hatten ihrem Stück den Titel „JETZT und HIER und DANN“ gegeben. Es begann mit der Überlegung, dass wohl nicht alles so genau stimmt, was die Eltern aus der eigenen Jugend erzählen. Der Vater war kein Mathe-Ass, sondern hatte in dem Fach nur eine Vier und die Eltern hatten damals auch nicht alles gegessen, was auf den Tisch kam.

Wie würde man wohl später die eigenen Kinder erziehen? Ohne feste Bettgehzeit, ohne Hausaufgaben und mit viel leckerem Fastfood? Aber wer weiß, was das Leben bringen wird? Mit bunten Luftballons symbolisierten die Kinder ihre Wünsche für die Zukunft: Neben persönlichen Zielen – viel Geld verdienen, Freunde haben – gab es da auch Sorgen um die Weltlage und die Hoffnung auf die rettende Technik. Eine Zeitreise in die Zukunft (und auf keinen Fall zurück ins Mittelalter!) erwies sich als zwiespältig: Einerseits gab es da faszinierende technische Entwicklungen – aber auch den erschreckenden Rückzug in eine virtuelle Welt. Fazit der Truppe: „Wir sind sehr gespannt, wie es weitergeht!“

Gefühle und Träume im Teenager-Alter

Die Theater-AG Klasse 7 fing ihr Stück „Aus dem Leben einer Teenagerin“ mit gemeinsamen Gefühlen und Träumen an: Die kleine Schwester und die Mutter nerven, man hätte gern das neueste iPhone, neue Klamotten oder mehr Selbstbewusstsein. Und eine Welt ohne Hunger, Armut und Ungerechtigkeit. Eine Fee, die die klassischen drei Wünsche erfüllen würde, reicht da nicht aus.

Ganz klar also: Es muss eine Superheldin her, oder besser gleich mehrere davon, in die die 14 Darstellerinnen sich reihum verwandelten. Eine konnte zum Beispiel bewirken, dass es keine peinlichen Situationen mehr gab, wie etwa, dass die Mutter einen beim Abschied vor aller Augen küsst. Doch hat nicht alles Negative auch eine gute Seite? Schnell zeigte sich, dass der Zauber der Schmerz-weg-Heldin nicht immer hilfreich ist, denn Schmerz ist schließlich auch ein wichtiges Warnzeichen. Und was bringt es, unsichtbar zu werden, wenn die dadurch belauschten Gespräche doch wahnsinnig langweilig sind? Es erwies sich, dass die wahre Superheldin in jeder Einzelnen steckt. Jede hat ihre eigene Superkraft, und jede eine andere, zum Beispiel Kreativität, Meinungsstärke, Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, Nachdenklichkeit oder das Talent, Spaß zu machen. Dennoch: „Das Leben bleibt kompliziert. Wir träumen weiter. Aber am Ende wird bestimmt alles, alles gut“.

Gewalt ist allgegenwärtig

Auch das Stück der Theater-AG der Klassen 8 und 9 nach der Pause setzte mit dem eigenen Erleben ein: Rache, Wut und Gewaltfantasien sind niemandem fremd. Manchmal hilft nur ein markerschütternder Schrei, um sich von den Emotionen zu befreien. Und auch in der Literatur wimmelt es von Gewalt. Aber was war zuerst da? Sind wir so brutal, weil die Literatur es ist – oder umgekehrt? „Und jetzt beweisen wir das Gegenteil“ nannten die 14 Schülerinnen der AG ihr Stück und durchsuchten die Literaturgeschichte. Erfrischend einfallsreich und mit viel Humor stellten sie die Kernszenen der Ilias und der Nibelungensage nach und holten deren gewaltlüsterne Helden buchstäblich vom Sockel. Sogar Shakespeares „Romeo und Julia“ ist weniger Liebesgeschichte als Gewalterzählung, zeigten sie. Nicht besser sind die aktuellen Serien und Filme und auch die Märchen stecken voller Grausamkeiten. Am Ende des Stücks zeigte die Einspielung von Radionachrichten aus dem Ukraine-Krieg: Wir Menschen sind einfach so.

Tosender Applaus war der absolut verdiente Dank des Publikums bei allen drei Stücken.

E. Bambach, Bergsträßer-Anzeiger vom 7.7.23

LFS im Medaillenregen beim Bundesentscheid Tanz

Nach dreijähriger, pandemiebedingter Pause fand am vergangenen Wochenende in Maintal der lang ersehnte Bundesentscheid „Tanzen in der Schule“ statt. Auch die Liebfrauenschule war mit zahlreichen Tänzerinnen vertreten und konnte sowohl im Kombinationswettbewerb der lateinamerikanischen und Standardtänze als auch im Paartanz-Formationswettbewerb ihr Können unter Beweis stellen. Aus ganz Deutschland waren Mannschaften angereist, um ihre tänzerischen Leistungen vor einem professionellen Wertungsgericht zu präsentieren. Die Wertungsrichter*innen bewerteten die Darbietungen beispielsweise nach Kriterien wie Technik, Ausdruck oder bei den Formationen auch nach Synchronität. Mindestens genauso wichtig war allerdings für die Schüler*innen, dass sie ihr lang erarbeitetes Können vor einem wirklich tanzbegeisterten Publikum, Eltern, Freunden und Tänzern jeder Sparte, auf das Parkett bringen und gemeinsam bei sommerlichen Temperaturen dieses große Fest des Tanzsports feiern konnten.

Bei den Jüngsten der Wettkampfklasse VI gewannen die Tänzerinnen der LFS beim Kombinationswettbewerb wohlverdient die Goldmedaille, was auch die hervorragenden Platzierungen der Einzelpaare erkennen lassen. So belegten allen voran Victoria Marie Mayer und Luna Petermann in der Einzelwertung den 1. Platz. Des Weiteren tanzten für das Team Emma Schneider/Tamina Gutschalk, Anna Bergschneider/Lena Kärgelein, Lina Eckert**/**Emma Jakob und Lynn Breitenstein/Henriette Sophie Lange.

Die Formation der WK VI vertanzte das Thema „We are young“ und gewann mit ihrem souveränen Auftritt die Silbermedaille. Ebenso wie die Unterstufen- Formation tanzte auch die Mittelstufe in der WK II/III zu diesem Thema, was darin begründet liegt, dass sie außerhalb des Wettbewerbs eine große Formation aus insgesamt 36 Tänzerinnen bilden. Sie älteren Tänzerinnen überzeugten ebenfalls mit ihrer Darbietung die Fachjury und wurde dafür sogar mit dem Deutschen Meistertitel in ihrer Altersklasse belohnt.

Genauso überragend lief es im Kombinationswettbewerb der WK II/III, wo die LFS ebenfalls Gold gewinnen konnten. Theresia Hebling**/**Juliane Albrecht, Mia Petermann/Emilia Petermann, Barbara Hälbig/Marie Ohl, Maria Eva Firnkes/Sarah Wehrle und Theresa Carolin Ernst/Emma Hofmann setzen sich souverän gegen ihre Mitbewerber*innen durch.

Die tanzroutinierten Tänzerinnen der WK I (Oberstufe) sicherten sich mit Bronze ebenso einen Treppchenplatz gegen eine sehr starke Konkurrenz aus ganz Deutschland. Ein kleines bisschen Wehmut war dabei, da die Mannschaft nur aufgrund einer einzigen Platzziffer die Silbermedaille verpasste, aber dennoch konnten die LFS-Schülerinnen mehr als zufrieden mit ihren gezeigten Leistungen sein. Die Bronzemedaille ging an Alessia Oriolo/Ailina Bengard, Leonie Elgert/Celine Winter, Hannah Ferber/Johanna Keller, Sarah Ruppert/Lilly Müllers und Nina Kieser/Chiara-Marie Piciullo.

Auch bei der „Formation der Großen“ wurde die LFS vom Pech verfolgt, denn hier entschied wieder eine einzige Platzziffer, dass man ohne Medaille auf dem undankbaren 4. Platz das Turnier abschließen musste. Die Konkurrenz, die teilweise sogar Erfahrung im Ligabetrieb des DTV hat, war an diesem Tag vielleicht das berühmte Quäntchen stärker und das spornt natürlich im nächsten Jahr zu einer Revanche an. Dieses mal sollte Lohn genug gewesen sein, dass das Publikum die Formation, die die Musik von ABBA vertanzte, gebührend feierte und sich von der mitreißenden Choreografie verzaubern ließ.

Zum Abschluss des Bundesentscheids fand der beliebte Discofox Schoolcup statt, wo zu fetziger Partymusik die eigentlich schon müden Tänzerfüße nochmal eine flotte Sohle aufs Parkett legten. Hier krönten den ohnehin schon so erfolgreichen Turniertag Victoria Marie Mayer/Sophie Himmler mit dem 2. Platz in der WK IV und Barbara Hälbig/Marie Ohl mit dem 3. Platz in der WK II/III.

Nach einem langen Turniertag voller Anspannung und Konzentration, war dann auf der Rückfahrt nach Bensheim im Bus der LFS die Erleichterung und Freude über all die persönlichen und gemeinschaftlichen Erfolge spürbar.

L. Brückmann

Herzliches Wiedersehen in Beaune

Schülerinnen der LFS zu Gast an der Partnerschule Collège-Lycée St. Coeur in Beaune

Enfin! Endlich ist der seit fast 50 Jahren bestehende Schüleraustausch – nach einer langen Corona-Pause – wieder möglich! Ende Mai machten sich 17 Neunt-und Zehntklässlerinnen mit ihren Begleitern voller Erwartung auf den Weg in die französische Partnerstadt und kehrten nach einer ereignisreichen Woche begeistert und voll des Lobes für den herzlichen Empfang durch die Gastfamilien, das abwechslungsreiche Programm, die französische Kultur und natürlich auch für die kulinarischen Köstlichkeiten zurück.

So stand denn auch gleich am ersten Tag nach dem Besuch des Unterrichts die Besichtigung der Moutarderie (Senffabrik) Fallot, die den bekannten Dijon-Senf und regionale Senfsorten noch traditionell mittels eines Steinmahlwerks herstellt, auf dem Programm Die Schärfe der Senfkörner spürten die Besucherinnen nach einer Geschmacksprobe nicht nur im Hals, sondern sie trieb ihnen auch die Tränen in die Augen.

Süß dagegen ging es am Folgetag im Cassissium weiter, wo die für den Aperitif Kir unersetzliche Crème de Cassis und zahlreiche Sirups hergestellt werden, deren Fruchtbasis bei einer Blindverkostung erraten werden sollte.

Während des Besuchs der sehr beeindruckenden Caves (Weinkeller) Patriarche durften die Jugendlichen zwar an keiner Degustation teilnehmen, wurden aber durch eine interessante Reise in die Unterwelt entschädigt. In einem Labyrinth unterirdischer Gänge von fünf Kilometern Länge unterhalb der Stadt lagern circa zwei Millionen Flaschen Burgunderwein der obersten Kategorie, darunter der älteste Jahrgang von 1904.

Natürlich darf bei einem Aufenthalt in Beaune niemals die Besichtigung des 1443 erbauten Weltkulturerbes „Hospices de Beaune“ oder „Hôtel-Dieu“ fehlen, dessen bunt glasierte Dachziegel im Innenhof und dessen reich verzierter Armensaal samt angrenzender Kapelle jedes Jahr Touristen aus aller Welt begeistern. Die Gründer, das Ehepaar Nicolas Rolin und Guigone de Salins, erhofften sich, ihr Seelenheil mit der Finanzierung dieses Krankenhauses für Arme zu erkaufen, und hinterließen nebenbei eines der schönsten Bauwerke Burgunds.

Ein Tagesausflug führte die Schülerinnen nach Lyon, wo man zunächst mit der Zahnradbahn (Funiculaire) auf den Mont Fourvière fuhr, um die Basilika Notre-Dame de Fourvière und den Turm der alten Kapelle mit der goldenen Marienstatue zu bestaunen, die als eines der Wahrzeichen der Stadt gilt. Steil bergab ging es – an den römischen Ausgrabungen vorbei – auf dem gewundenen Weg „Chemin du Rosaire“ mit seinen wunderschönen Rosenbögen und über steile Treppen (montées) in den sehr sehenswerten Hinterhof des Museumskomplexes Gadagne und in die Altstadt. Diese ist vor allem bekannt durch ihre ockerfarbenen Häuser und die „Traboules“ (lat. transambulare – durchqueren) genannten Geheimgänge, die es den Einwohnern Lyons erlauben, in der aus Platzmangel ohne Querstraßen gebauten Altstadt ohne lästige Umwege von einer Straße zur parallel verlaufenden zu gelangen.

Im Mittelpunkt der Reise stand jedoch das gegenseitige Kennenlernen der Austauschschülerinnen und -schüler. Die französische Kollegin und die Gasteltern organisierten deshalb gleich zu Beginn einen Freundschaftsabend. Abgerundet wurde das Austauschprogramm durch einen im Parc de la Bouzaise gemeinsam verbrachten Nachmittag mit dem Ziel, ein Musikvideo zu dem deutsch-französischen Chanson „Je ne parle pas français“ von Namika zu erstellen. Von den Sprachschwierigkeiten Namikas sind die Liebfrauenschülerinnen natürlich – und nach diesem Austausch erst recht – weit entfernt, haben sie doch nicht nur jede Menge neuer Eindrücke im Gepäck, sondern auch zahlreiche neue Vokabeln (aller Art).

M. Degenhardt

Trubel am Weiherhausstadion

Am Dienstag, den 4. Juli 2023 fanden, wie jedes Jahr, die Bundesjugendspiele der Liebfrauenschule Bensheim statt.

Das Weiherhausstadion füllte sich ab 08:00 Uhr mit 5-, 6-, und 7-Klässlern, organisiert wurde das Event von der Sportfachschaft der LFS und unterstützt von der E-Phase der Schule.

Da die Temperatur sich relativ schnell auf bis zu 28°C erhöhte, waren die fleißigen Schulsanitäter

auch im Einsatz und konnten so vielen Kindern bei Kreislauf- und leichten Atembeschwerden weiterhelfen.

Die Sonne stand schon hoch am Himmel, als sich die Kinder der 6 a auf den Weg zum 50-m-Sprint machten. Alle wurden alphabetisch aufgestellt, fast brüllend von ihren Klassenkameradinnen angefeuert und absolvierten somit einen guten Lauf.

Nach wenigen Minuten ging es dann auch direkt weiter mit dem Ballwurf, der mit 80-g-, sowie mit 200-g-Bällen ausgeführt werden konnte. Die Sechstklässlerin Louisa Eßinger warf den Tagesrekord mit unglaublichen 39,30 m.

Als nächstes kamen wir zum Weitsprung, auch hier wurden die tollen Leistungen der Schülerinnen von Mithelfenden aus der E-Phase der Schule aufgeschrieben. Teilweise betrugen die ersprungenen Ergebnisse über 4 Meter. Es gab eine längere Pause, in der sich die Schülerinnen gut auf den 800-m-Lauf vorbereiten konnten. Beim 8oo-Meter-Lauf war die Begeisterung groß, aber auch beim Sprint, Weitwurf und Weitsprung gab es beeindruckende Leistungen, Jubel und viel Beifall.

Der ganze Tag war für alle Schülerinnen ein spannendes und sportliches Ereignis und die Freude auf nächstes Jahr ist jetzt schon groß.

Lina Wilhelm & Julia Marsch, 6a

Explore Science 2023: Die MINT-Klasse 5A erlebt einen Tag voller Mathematik im Herzogenriedpark

Ein strahlend blauer Himmel und eine aufgeregte MINT-Klasse 5A bildeten den perfekten Rahmen für den Ausflug zu Explore Science in Mannheim. Der diesjährige Schwerpunkt der Veranstaltung lag auf dem faszinierenden Thema Mathematik. Mit großer Vorfreude betraten die Schülerinnen den Herzogenriedpark, um eine Welt voller spannender Stände, Quizze und Mitmachstationen zu erkunden.

Gleich zu Beginn wurden die Schülerinnen von einem Streichelzoo in ihren Bann gezogen. Anschließend ging es mit den ersten Stationen zum Thema Mathematik weiter. Es war erstaunlich zu beobachten, wie die Besucherinnen mit wachsender Begeisterung die Herausforderungen annahmen und gemeinsam nach Lösungen suchten. Die interaktiven Präsentationen und Experimente an den Ständen halfen den Schülerinnen, Mathematik in einem neuen Licht zu sehen. Der oft als trocken empfundene Unterrichtsstoff wurde spielerisch erfahren.

Besonders beliebt waren die Mitmachstationen, bei denen die Schülerinnen ihr mathematisches Geschick unter Beweis stellen konnten. Von geometrischen Formen über Zahlenrätsel bis hin zu logischen Denksportaufgaben war für jeden etwas dabei. Die begeisterten Gesichter der Schülerinnen sprachen Bände und zeigten, dass Mathematik auch Spaß machen kann, wenn man sie aktiv erlebt.

Neben den vielfältigen Aktivitäten bot Explore Science auch die Möglichkeit, an Wettbewerben teilzunehmen. Die Mitglieder der CCC-AG stellten sich mutig den Herausforderungen in den Disziplinen Brückentechnologie, Präzessionswaage, Landvermessung und Windmühle. Obwohl die Konkurrenz stark war und keine Gruppe den Sieg erringen konnte, war die Teilnahme an sich ein großer Erfolg. Die Schülerinnen konnten wertvolle Erfahrungen sammeln und ihr Wissen in der Praxis anwenden. Es war eine wertvolle Lektion darüber, dass der Weg zum Erfolg manchmal wichtiger ist als das Endergebnis.

Trotz des Wettkampfes standen der gemeinsame Spaß und das Lernen im Vordergrund. Die Schülerinnen nutzten die Gelegenheit, sich mit anderen SchülerInnen auszutauschen, neue Freundschaften zu schließen und ihr Interesse an Mathematik zu vertiefen. Es war inspirierend zu sehen, wie sie sich gegenseitig ermutigten und unterstützten.

Nach einem Tag voller Entdeckungen und neuen Erkenntnissen verließ die MINT-Klasse 5A Explore Science mit einem zufriedenen Lächeln im Gesicht. Die Exkursion hatte nicht nur ihre Mathematikkenntnisse erweitert, sondern ihnen auch einen neuen Zugang zu diesem faszinierenden Fach eröffnet. Die Schülerinnen nahmen nicht nur positive Erinnerungen und neues Wissen mit nach Hause, sondern auch die Gewissheit, dass Mathematik spannend und relevant sein kann, wenn man sie aktiv erlebt und anwendet.

Die CCC-AG kann stolz auf ihre Teilnahme an Explore Science zurückblicken. Auch wenn sie sich in den Wettbewerben nicht gegen die starke Konkurrenz durchsetzen konnten, so haben sie dennoch viel gewonnen. Ihr Enthusiasmus und ihre Leidenschaft für Mathematik wurden gestärkt, und sie haben bewiesen, dass sie bereit sind, neue Herausforderungen anzunehmen. Der Ausflug in den Herzogenriedpark wird sicherlich lange in ihren Erinnerungen bleiben und sie auf ihrem weiteren Bildungsweg begleiten.

L. Schlichtherle

Medienworkshops an der LFS stärken digitale Kompetenzen

An der Liebfrauenschule in Bensheim fanden kürzlich zwei aufregende Medienworkshops statt, die Schülerinnen die Chance gaben, ihre digitalen Fähigkeiten zu erweitern. In Kooperation mit der Professur für Religionspädagogik und Mediendidaktik der Goethe-Universität Frankfurt organisiert, boten die Workshops des Projekts „M@PS – Medienkompetenz erweitern, Persönlichkeit stärken“ den Teilnehmenden wertvolle Einblicke in den Umgang mit sozialen Medien, die Bedeutung der persönlichen Online-Präsenz sowie den Schutz vor Gefahren im Internet.

Der erste Workshop richtete sich an die Technikpatinnen der Schule der Jahrgangsstufen 5 bis 8. Unter der Leitung von Sabrina Melek Schön, einer ehemaligen Schülerin der Liebfrauenschule, und einer studentischen Workshopleitung erhielten die Teilnehmenden eine umfassende Einführung in die Themen „Teilen in Sozialen Medien“ und „Meine Online-Identität“. In interaktiven Diskussionen und praktischen Übungen wurden wichtige Aspekte des sicheren und verantwortungsvollen Umgangs mit sozialen Medien behandelt. Die Schülerinnen lernten, wie sie ihre persönlichen Daten schützen und ihre Online-Präsenz positiv gestalten können.

Parallel dazu nahmen die Schülerinnen der Jahrgangsstufen 9 bis 12 am zweiten Workshop teil, der sich mit den rechtlichen Aspekten der digitalen Welt befasste. Die Dozentin Sabrina Melek Schön leitete den Workshop zum Thema „Gefahren und Chancen“ in dem Recht am Bild, Recht auf Löschung und Verhalten im Umgang mit Schadsoftware und anderen Gefahren im Internet besprochen wurden. Die älteren Schülerinnen erhielten einen fundierten Einblick in die rechtlichen Rahmenbedingungen bezüglich der Veröffentlichung von Bildern und der Wahrung des eigenen Rechts auf Privatsphäre. Darüber hinaus wurden ihnen Strategien zum Schutz vor Schadsoftware und anderen Gefahren im Internet vermittelt.

Schulleiter Herr Schnegelberger und betreuende Lehrkraft für die Technikpatinnen, Herr Schlichtherle, zeigten sich begeistert von den Workshops und betonten die Wichtigkeit, Schülerinnen frühzeitig über die Chancen und Risiken der digitalen Welt aufzuklären. Sie lobten das Engagement der Dozentinnen und die Zusammenarbeit mit der Universität Frankfurt als eine wertvolle Ergänzung des schulischen Lehrplans.

Die Medienworkshops an der Liebfrauenschule in Bensheim haben einen nachhaltigen Eindruck bei den Teilnehmenden hinterlassen. Die Schülerinnen haben wertvolle Kenntnisse erworben, die ihnen dabei helfen, sich sicher und verantwortungsvoll in der digitalen Welt zu bewegen. Die Schule plant, zukünftig weitere Medienworkshops anzubieten, um die digitale Kompetenz der Schülerinnen weiter zu stärken und sie bestmöglich auf die Anforderungen der modernen Medienlandschaft vorzubereiten.

L. Schlichtherle

Jetzt auf der Homepage zum Nachlesen:

Weibliche Vorbilder – ein Projekt der E-Phase

Im 2. Halbjahr hat sich die E-Phase im Grundkurs Deutsch intensiv mit dem Thema „Weibliche Vorbilder und ihre Wirkung auf Mädchen heutzutage“ beschäftigt. Hierbei ging es darum, mehr Inhalte für die LFS als Mädchenschule zu bieten. Zudem sind besonders in den MINT-Fächern weibliche Vorbilder für die Berufsorientierung von Mädchen hilfreich. Am Weltfrauentag wurde das Projekt zuerst vorgestellt, jetzt ist es auch in digitaler Form über die Homepage verfügbar.

Jede Schülerin hat sich eine Frau ausgesucht, die einen beeindruckenden Weg gegangen ist und die sie auch für ein bestimmtes

Unterrichtsfach empfehlen kann. Daraus ist ein breites Spektrum von einflussreichen Frauen aus Geschichte und Gegenwart entstanden. Aber wer kennt sie eigentlich? Der Kurs war am Ende der Ansicht, über weibliche Vorbilder werde viel zu wenig berichtet.

Die versammelte Frauenpower ist ab sofort auf der Homepage unter den aktuellen Nachrichten zum Nachlesen abrufbar: Hier finden sich Vorbilder aus Politik, Wirtschaft, Kunst und Musik, den Medien und der Wissenschaft.

Die Beiträgerinnen wünschen allen Besuchern der Homepage, Schülerinnen und Lehrer:innen viel Spaß beim Lesen und Staunen!

Deutsch-Gk E-Phase und A. Gisbertz

Neues aus der Steuergruppe Schulentwicklung

Auf Anregung der Vertreterin der Schülerinnen in der Steuergruppe haben wir eine Übersicht über die aktuellen Projekte der Schulentwicklung an unserer Schule erstellt, die für alle Schülerinnen (und Eltern sowie andere Interessierte) online verfügbar ist:

Ihr wollt wissen, was unsere Schule an Neuem plant?

Hier findet ihr aktuelle Informationen zur Entwicklung unseres pädagogischen Programms: